

b) „Auf dem Flusse“ von F. SCHUBERT.

Der du so lustig rauschtest,
Du heller, wilder Fluss,
Wie still bist du geworden,
Giebst keinen Scheidegruss!

Mit harter, starrer Rinde
Hast du dich überdeckt,
Liegst kalt und unbeweglich
Im Sande ausgestreckt.

In deine Decke grab' ich
Mit einem spitzen Stein

Den Namen meiner Liebsten
Und Stund' und Tag hinein.

Den Tag des ersten Grusses,
Den Tag, an dem ich ging;
Um Nam' und Zahlen windet
Sich ein zerbroch'ner Ring.

Mein Herz, in diesem Bache
Erkennst du wohl dein Bild?
Ob's unter seiner Rinde
Wohl auch so reissend schwillt?

W. Müller.

c) „Schlummerlied“ von E. KLEEMANN.

Kommen die Sterne gezogen,
Kommen die Englein geflogen,
Schliessen dem Kindchen die Äuglein zu,
Wiegen das Kindchen zur Ruh'. —

Neigen sich über ihm nieder,
Singen ihm heilige Lieder,
Singen mit himmlischen Melodein
Sanft in den Schlummer es ein.

Sind sie geschlossen, die müden
Äuglein, im kindlichen Frieden,
Schweben die Englein wieder auf,
Leis' zu den Sternen hinauf.

Mütterlein bleibt dann beim Kindchen,
Küsst ihm Stirne und Mündchen;
Schlafe, mein Herzenskind, gute Nacht!
Schlafe, dein Mütterlein wacht.

(L. Clement, König Ludwig XI.)

Variationen über ein eigenes Thema für 4 Violon-
celle (A moll) von JUL. KLENGEL.

Elegie für Viola mit Begleitung des Pianoforte
(Op. 30, F moll) von H. VIEUXTEMPS.
Pianoforte: Herr Anton Förster aus Laibach (Krain).

Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violon-
cell (Op. 38, Es dur) von J. RHEINBERGER

Herr *Heinrich Warnke* aus
Wesselburen (Holstein).
Herr *Sigismund Butkiewicz* aus
Wilna (Russland).
Herr *Georg Wille* aus Greiz.
Herr *Theodor Kopp* aus Weida.

Herr *Philipp Kaul* aus Zwei-
brücken.

Herr *Adolph Hoppe* aus Karls-
ruhe i. B.
Herr *Alfred Krasselt* aus Ba-
den-Baden.
Herr *Karl Weber* aus Leipzig.
Herr *Butkiewicz*.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende 8 Uhr.

Der Eintritt ist gegen Vorzeigung dieses Programms gestattet.

Das Directorium des Königl. Conservatoriums der Musik.